Call for Papers für DisKo27 – Disability Studies Konferenz 2027

23.–25.9.2027 in Bochum und online

„De/Thematisierung von Dis/ability. Kritische Wissenschaft und Bewegungen in Zeiten der Entsolidarisierung“

Die DisKo27 ist die zweite große, deutschsprachige Konferenz nach der „Disability Studies Konferenz 2018“ (DisKo18) in Berlin. Veranstalter der DisKo27 sind das Bochumer Zentrum für Disability Studies (BODYS) in Kooperation mit dem Netzwerk Disability Studies, der AG Disability Studies und dem Verein Disability Studies Deutschland e.V.

Thema der Konferenz

Unter „De/Thematisierung" verstehen wir ein Spannungsverhältnis: Behinderung kann zum Gegenstand öffentlicher, politischer und wissenschaftlicher Auseinandersetzungen gemacht und so als Tatbestand hervorgebracht werden. Gleichzeitig können gesellschaftliche Strukturen und Normen, die Behinderung und Benachteiligung erst hervorbringen, unausgesprochen bleiben. Zu De/Thematisierung gehört auch, dass Erfahrungen behinderter Menschen ignoriert werden oder dass behindertes Wissen und Können gesehen und anerkannt wird. De/Thematisierung kann verletzen und ausgrenzen – aber auch ermächtigen und solidarisches Handeln ermöglichen.

Aktuell geraten soziale Rechte, Inklusion und Barrierefreiheit unter Rechtfertigungsdruck. Gesellschaftliche Teilhabe wird zunehmend an individuelle Leistungsfähigkeit und Verwertbarkeit geknüpft. Auch kritische Forschungen wie Disability Studies stehen unter Druck: 2025 wurden zwei Disability-Studies-Einrichtungen an deutschen Hochschulen geschlossen (iDiS und ZeDiS), in Österreich war eine Einrichtung (bidok) von Schließung bedroht (Disability Studies – akut bedroht – Debatte).

Vor diesem Hintergrund fragt die Konferenz nach den Möglichkeiten gemeinsamer (politischer) Handlungsfähigkeit von Behindertenbewegung und Disability Studies.

Mögliche Fragestellungen für Beiträge

- Welchen Barrieren, Ausschlüssen und Anfeindungen sind behinderte Menschen in der derzeitigen Gesellschaft in Wissenschaft, Technik, Kultur und Bildung ausgesetzt?

- Wie können Disability Studies in Zeiten der Entsolidarisierung darauf antworten, wo und wie Behinderung in Gesellschaft und Wissenschaft thematisiert wird – und wo nicht?
- Wie wird Behinderung gesellschaftlich hervorgebracht, verhandelt, sichtbar gemacht oder unsichtbar gehalten?
- Wie entsteht Wissen über Behinderung, und wer kann an dieser Wissensproduktion teilhaben? Welche Rolle spielen partizipative Forschung und die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Selbstvertretung? Wo reproduziert Wissenschaft selbst Ausschlüsse?
- Wie können Behindertenbewegung und Disability Studies gemeinsam widerständig sein? Wie lassen sich neue Bündnisse, barrierefreie Räume und gemeinsame Handlungsmöglichkeiten entwickeln?
- Welchen wissenschaftlichen Beitrag leisten Disability Studies zum sozialen Zusammenhalt und welche Formen von Solidarität sind erforderlich, um unterschiedliche Kämpfe miteinander zu verbinden?

Ziele der Konferenz sind der Austausch über aktuelle Forschung in den Disability Studies, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Vernetzung von Vertreter*innen der Disability Studies und der Behindertenbewegung.

Wer kann etwas einreichen?

Die DisKo27 richtet sich an alle interessierten Personen aus den Disability Studies und der Behindertenbewegung aus dem deutschsprachigen Raum.

Wir laden ausdrücklich den wissenschaftlichen Nachwuchs sowie von Behinderung betroffene Personen ein, eigene Beitragsvorschläge einzureichen – finanzielle Unterstützung ist ggf. (abhängig von verfügbaren Mitteln) möglich.

Bei der Einreichung von Vorschlägen für Panels und Workshops regen wir an, dass diese nach Möglichkeit von Personen aus Behindertenbewegung und Disability Studies zusammen geleitet oder gestaltet werden.

Mögliche Formate

- Kurzvortrag (20 Minuten + 10 Minuten Diskussion)
- Panel (mehrere Kurzbeiträge zu einem Thema; gesamt entweder 60 oder 90 Minuten)
- Workshop (entweder 60 oder 90 Minuten)
- Forschungsposter
- kreatives Format (künstlerische Arbeit, Mock-up und andere alternative Formen der Wissensproduktion)

Wir möchten bereits im Vorfeld darauf hinweisen, dass für angenommene Beiträge gebeten wird, die dazu notwendigen Präsentationen bis zum 15.9.2027 zu übermitteln. Dies würde unsere Organisation unterstützen und so können sich

Schriftdolmetschende und Dolmetschende für Gebärdensprache/Deutsch gut auf ihre Arbeit bei der Konferenz vorbereiten. Es ist angedacht, dass ein Teil der Beiträge publiziert wird.

So reichen Sie ein:

Senden Sie uns bis zum 31.1.2027 eine kurze Beschreibung Ihres Beitrags (maximale Zeichenzahl 2.000) an folgende E-Mail-Adresse: disko27@evh-bochum.de

Sie können bis zu drei wichtige Literaturquellen angeben. Gerne dürfen Sie auch um eine kurze Beschreibung Ihrer Person ergänzen und mitteilen, welche Bezugspunkte Sie zum Thema oder zur Behindertenbewegung bzw. den Disability Studies haben.

Wenn Sie sich für ein kreatives Format bewerben, bitten wir um Angaben zu räumlichem und organisatorischem Bedarf.

Weitere Anfragen richten Sie bitte per E-Mail an disko27@evh-bochum.de.